

Öffentliche Ausschreibung

Die **Stadt Iserlohn** beabsichtigt, folgende Arbeiten nach den Vergabegrundsätzen der VOB/A zu vergeben:

240/21 - Zimmer- und Holzbauarbeiten zur Errichtung des Nebengebäudes und Sanierung der Musikmuschel in Letmathe, Fontaneweg 7 in Iserlohn

Folgende Arbeiten sind durchzuführen:

ca. 160 qm Außenwände in Holzrahmenkonstruktion als Komplettleistung - Regelkonstruktion als bauaufsichtlich zugelassenes System
ca. 80 qm Innenwände in Holzrahmenkonstruktion
ca. 40 qm Aussparung in Holzrahmen größer 2,5 qm
Bekleidung aus GK-Bauplatte (GKBi) 1.&2. Lage
ca. 15 qm Bekleidung aus Fichte 3-Schichtplatte
ca. 55 qm Bekleidung aus Faserzementplatten
ca. 120 lfdm Einbau von Leerrohren
ca. 390 qm Verkleidung der Außenwände
ca. 20 qm Blendläden
ca. 215 qm Bekleidung der Musikmuschel innen
Dachkonstruktion in Konstruktionsvollholz NSI Fi/Ta ca. 4 cbm, GI 24 c ca. 2 cbm
ca. 80 lfdm Deckenkonstruktion mit Balken 8/20cm u.a.

Ausführungsbeginn:	sofort nach Auftragserteilung
Ausführungszeit:	ca. 37 Werktage inkl. Werkplanung
Vertragsstrafe:	keine
Ende der Zuschlagsfrist:	21. Januar 2022

Die Angebotsunterlagen werden elektronisch über den **Vergabemarktplatz Westfalen** bereitgestellt. Hierzu ist eine kostenlose Registrierung Ihrerseits notwendig unter:
<http://www.evergabe.nrw.de>.

Eine Anleitung zur Registrierung finden Sie hier:
<https://support.cosinex.de/unternehmen/display/company/Registrierung>.

Ihr Angebot reichen Sie bitte rechtzeitig elektronisch über den Vergabemarktplatz Westfalen oder postalisch/persönlich bei der Stadt Iserlohn, Rathaus II, Zentrale Verdingungsstelle, Zimmer U 204, Werner-Jacobi-Platz 12, in 58636 Iserlohn, ein. Angebotsöffnung ist am

Donnerstag, 09. Dezember 2021, 10:30 Uhr

Das Risiko der Postzustellung trägt der Bewerber.

Anschließend ist Öffnung der fristgerecht eingegangenen Angebote im Beisein erschienener Bieter oder ihrer Bevollmächtigten.

Für die Vergabe kommen nur Bieter in Frage, die nachweisen können, dass sie bereits vergleichbare Arbeiten ähnlichen Umfangs ausgeführt haben. Der Auftraggeber behält sich daher vor, die in § 6a Abs. 2 VOB/A genannten Angaben sowie Referenzen, auch noch nach dem Eröffnungstermin und bis zur Zuschlagserteilung innerhalb von 6 Kalendertagen

anzufordern.

Folgende Nachweise sind **mit dem Angebot** vorzulegen:

- Angaben zu Umsätzen, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind
- Angaben zu Leistungen, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar
- Angaben zu Arbeitskräften und zur technischen Ausrüstung
- Angaben zur Zahlung von Steuern, Abgaben und Beiträgen zur gesetzlichen Sozialversicherung sowie Haftpflichtversicherung

Die Bieter sowie deren Nachunternehmer und Verleiher von Arbeitskräften, soweit diese bereits bei Angebotsabgabe bekannt sind, haben bei Angebotsabgabe für die Beurteilung der Eignung eine Verpflichtungserklärung nach dem Tariftreue- und Vergabegesetz NRW abzugeben.

Werkstätten für behinderte Menschen und Blindenwerkstätten, die als bevorzugte Bieter berücksichtigt werden wollen, müssen den Nachweis, dass sie die Voraussetzungen hierfür erfüllen, spätestens bei der Angebotsabgabe führen. Wird der Nachweis nicht rechtzeitig geführt, so wird das Angebot wie die Angebote nicht bevorzugter Bieter behandelt.

Zur Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabeordnung kann sich der Bieter an den Landrat des Märkischen Kreises, Rechts- u. Ordnungsamt, Postfach 20 80, 58505 Lüdenscheid, wenden.

Iserlohn, 18.11.2021

- Der Bürgermeister -
Im Auftrage

Smarza